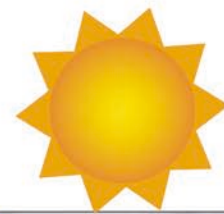


Die Kraft der Sonne nutzen



Moderne Photovoltaikanlagen der Energiegenossenschaft kommen Schulen zugute

Die Sonne für den Strom nutzen – das ist ein wesentliches Ziel der Energiegenossenschaft für erneuerbare Energien im Landkreis. Deshalb werden auch auf Schuldächern wie beispielsweise in Burg und Gommern moderne Photovoltaikanlagen installiert.

Von Mario Kraus
Burg • In der Carl-von-Clausewitz-Europaschule in Burg ist die Photovoltaikanlage vor wenigen Tagen in Betrieb gegangen. Mit Erfolg. Denn mit der Kraft der Sonne kann auf ökologische Weise Strom gewonnen werden.

„Die Dächer der Clausewitz-Schule und auch der Gommerner Sekundarschule ‚Fritz Heicke‘ haben sich für solche Projekte nahezu angeboten“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer und Genossenschaftsvorstand Dr. Alfred Kruse, der die neue Anlage in Burg jetzt mit Andreas Lepel, Vorstand der Energiegenossenschaft, und Stadtwerke-Projektleiter Axel Lellau kurz vor der „Scharfschaltung“ in Augenschein nahm. Dabei haben die jetzt fertig gestellten Investitionen in Burg und Gommern von den rasanten technischen Entwicklungen profitiert, erläuterte Lellau. So wurden beispielsweise Anlagen montiert, die in kürzester Zeit einsatzbereit sind und keine baulichen Ver-

Fakten

Die Genossenschaft für erneuerbare Energien im Jerichower Land eG (EEJL eG) wurde am 29. November 2012 auf Initiative der Volksbank Jerichower Land, der Stadtwerke Burg und der Bürger Wohnungsbau-genossenschaft gegründet. Sie plant zunächst, Photovoltaikanlagen zu errichten und zu betreiben. Hierzu sollen die Flächen von Unternehmen, Institutionen, kommunalen oder privaten Dacheigentümern verwendet werden.

In Zukunft will die Genossenschaft auf weiteren Feldern der dezentralen Energieerzeugung sowie der Beratung der Mitglieder in Energiefragen tätig werden. Referenzobjekte befinden sich in Burg, Schartau, Jerichow oder Pary.



Vor der Inbetriebnahme der neuen Photovoltaikanlage auf dem Dach der Bürger Clausewitz-Schule (v.l.): Andreas Lepel, Vorstand der Energiegenossenschaft für erneuerbare Energien, Projektleiter Axel Lellau und Vorstand Dr. Alfred Kruse.
Foto: Mario Kraus



Die Fachdach-Photovoltaikanlage auf dem Burger Schuldach.

Foto: Energiegenossenschaft

änderungen auf den Dächern erfordern. Möglich mache dies ein flexibles Montagesystem. „Es sind bei dieser Art der

Flachdächer keine aufwändigen Vermessungs-, Bohr- oder Trennarbeiten mehr notwendig“, erläuterte der Projektlei-

ter. Konkret wurden auf dem Dach der Clausewitz-Schule auf einer Fläche von 131 Quadratmetern 80 Solarmodule

installiert. Sie erzeugen 17 400 Kilowattstunden pro Jahr. Insgesamt ein Projekt, das allen zeitgemäßen Parametern entspreche und wovon auch der Landkreis als Schulträger profitiere, betonte Lepel. Die Investitionssumme beläuft sich in Burg auf mehr als 26 300 Euro. Bislang hat die Energiegenossenschaft acht Photovoltaikanlagen im Landkreis aufbauen lassen, so Dr. Kruse. Er sieht ein großes Potenzial für weitere Investitionen auch außerhalb des Jerichower Landes.